

Halle und Umgebungen.

Halle, den 26. Februar 1916.

Schnee!

Wieder fallen die Flocken, wirbeln durcheinander in zymnischen Tänz, legen sich leicht und leicht auf die Erde nieder, als wollten sie den vom Frost starren Boden erwärmen, liebhaben. Während der ganzen letzten Woche hat Frau Holle fleißig die Rillen geschüttelt, unbefürchtet darum, was die Erdenkinder dazu sagen würden. Diese haben sich sehr verschieden darüber ausgesprochen; der erste fand das Wetter herrlich, der zweite schimpfte in den höchsten Tönen — warum? Weil er sich nasse Füße geholt hatte. Nur die junge Welt sagte nichts; ihr war es genug, sie fand es selbstverständlich, daß der grauhaarige Winter nochmals seinen Pelz ausstülte, daß die Flocken nur so fielen. Und mit diesen kommen alle die Kleinen und doch so unendlich großen Freuden, das Schneeballemern, das Schlittschuhfahren — he! Wie im Wirbelwind fausten die Rufen der Entzückten über den gefrorenen Schnee der oberen Schulstraße und des Kaufensbergs und andere Berge hinunter! Und was tat's, wenn dieser oder jener Schlitten an den Rinnstein ansetzte, sich überstülpte und die darauf folgenden in den weichen Schnee warf — man ist ja jung; und Jugend hat gesunde Knochen... Tagend erhebt sie sich wieder, reißt sich wohl mal Krue und Arme und reißt seelenergütigt den Schlitten wieder bergan. Und dann geht die tolle Jagd von neuem los. Goldene, sorglose Jugend!

Noch gehen schon des Winters Kraft getrieben und Tauwetter einzuheulen. Auf den Straßen breiteten sich neben weichen Schnee schmutzige braunschwarze Pfützen aus; von den Bürgersteigen tropfte es in die Rinnsteine; ein feiner dünner Regen fließte auf die Steine nieder und erstarrte dort zur flachen, glatten Eiseisicht. Vorsichtig tasteten die Menschen aneinander vorbei; die Fußwerkzeuge quatschten durch den Straßenschmutz; nur die Straßenhunde ruffen mit unverminderter Gelohntheit über die schneefreien Schienen — bis in die späte Nacht.

Und heute morgen löst kein Laut in den floschschweren Winterhimmel. Die Großstadt ist zur Kleinstadt geworden. Der 1/2 Fuß hoch liegende Schnee verschlingt jedes Geräusch. Niemand zieht ein alter Karrenpaal sein Gefährt durch die weichen Schneemaßen. Die vor 4 Wochen knopenden Bäume tragen, wenn auch widerwillig, die weiße Bürde. Die Menschen klopfen bis an den Hals vernummt durch die ganze weiche Pracht. Ein köstlicher Wintertag! Jetzt, sorglose Jugend tummelt dich tanz springe, laufe durch die mirbelnden Flocken — Winter ist es, über Nacht ein Schneefall, so ausgiebig wie ihn der diesjährige Winter noch nicht gebracht hat. Und auch ihr alten Leute, die ihr es auch hinter dem rotglühenden Ofen wohl sein laßt, denkt an eure Jugendtage und freut euch mit den Kleinen und Kleinsten Erdenbürgern über den wunderbaren Zauber des winterlichen Schneetreibens...

Ein viertel Pfund Butter gibt es nächste Woche wieder für den einzelnen Haushalt. Familien mit mehr als vier Köpfen erhalten noch ein viertel Pfund Butter dazu.

Der nächste Verkauf von Lebensmitteln im Grundstück der Talamtschule fällt am Montag aus. Dagegen wird die auf Abschnitt 1 des grünen Nahrungsmittelhofes in kommenden Woche ersichtliche Reismenge auf 2 Pfund erhöht. Ueber den Kartoffelverkauf in nächster Woche ergeht spätere Bekanntmachung.

Die 38. Wiltionskonferenz

beginnt morgen, Sonntag, den 27. Februar, ihre umfangreiche Sitzung mit Veranstaltung von 6 Wiltions-Kinder-Gottesdiensten in um 5 Uhr im Dom und in den Kirchen von Bartholomäus, Georgen, Johannes, Paulus und Ulrich, geleitet von den Wiltions-Pastor und Schulvert-Serrnaut, Lutzschmidt und Walter-Berlin, Pastor Doll-Bethel und Wiltionsinspektor Friedrich-Berlin. Abends 8 Uhr verlammt sich 1. die Nunglinsvereine im Vereinsaal Maxstr. 7, Redner: die Wiltions-Pastor Lutzschmidt-Berlin (Gemeinde) und Schulvert-Serrnaut (Altschule); 2. die Jungfrauenvereine in den Brändelchen Stellungen, Redner: Wiltions-Schulvert-Serrnaut (Mitarbeiter) und Wiltionsinstit. Toni Steiner-Berlin (Schnitten).

(Schnitten). Am Montag abend 6 Uhr Wiltions-Gottesdienst in der Marienkirche, Pastor Johann-Eisen. Abends 8 1/2 Uhr Veranstaltung der ganzen Konferenz in den Talamtschulen, Wiltionsinspektor D. Wiltions-Bethel: Die Kriegserfahrungen der deutschen evangelischen Wiltionsgesellschaften.

Bekanntmachung. Die Königlich Preussische Regierung in Magdeburg, Merseburg und Erfurt, sowie die Herzogliche Regierung in Anhalt haben auch in diesem Jahre in entgegenkommender Weise die Kreis- und Schulinspektoren ermächtigt, allen Lehrern, die an der Lehrer-Wiltions-Konferenz in Halle am Dienstag, den 29. Febr., teilnehmen gedenken, den erbetenen Urlaub zu erteilen. Die Lehrer-Wiltions-Konferenz, die bekanntlich im Rahmen der großen, vom 27. Februar bis 1. März in Halle tagenden 38. Wiltions-Konferenz in der Provinzial-Schule abgehalten wird, findet im Saale der Stadtmission, Weidenplan 4, nachmittags 4 Uhr statt. Den Vortrag hält Wiltionsinspektor Friedrich-Berlin über die Frage: „Wie können wir uns im Weltkrieg den Kindern unsere großen Wiltionsaufgaben zeigen?“

Unfallversicherung der Kassenlosen nach der Reichsversicherungsordnung.

Die Lagerer-Berufsgenossenschaft teilt mit: Das Reichsversicherungsamt hat die Beförderung von Geld, Bannnoten, Effekten und Briefen auf Grund der Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung für versicherungspflichtig erklärt und damit ausnahmslos ausgeschlossen, daß die mit diesen Arbeiten betrauten Personen der Berufsgenossenschaft unterliegen. Die hiergegen geltend gemachten Einträge des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes in Berlin, der Deutschen Bank in Berlin und der Westfalen der Kaufmannschaft von Berlin sind durch Bundesratsbescheid vom 9. Dezember 1915 endgültig abgelehnt worden. Dierdurch werden die Wohlthäter der kassenlosen Unfallversicherung auch den Kassenlosen der Bankgeschäfte, Versicherungvereine und ähnlicher Institute, in denen regelmäßig mindestens ein Kassenloster beschäftigt wird, Anteil. Die Lagerer-Berufsgenossenschaft in Berlin, bei der die Versicherung zu erfolgen hat, wird sofort die erforderlichen Schritte tun, um die Heranziehung aller in Frage kommender Betriebe zu bewirken.

Ausstellung Litzars.

In die staatlich-technische Handwerkerschule ist Fräulein Maria Litzars aus Wien zur Leitung einer Fachklasse für kunstgewerbliche Frauenarbeiten berufen worden. Der Künstlerin geht ein bedeutender Ruf auf diesem Gebiete voraus. Was in diesem Sinne geleistet werden soll und was Fräulein Litzars in kunstgewerblicher Vortrefflichkeit an Entwürfen für Siderieien, Webereien, Teppiche, Koffinen, in Emailarbeiten, in der Buch-Illustration geschaffen hat, zeigt die Ausstellung ihrer Arbeiten in den Räumen des Kunstvereins, Galatzstr. 2, die heute, den 26. Februar eröffnet wird und bis zum 23. einschließlic dauert.

Über die Ausstellung durchwandert, gewinnt den Eindruck, daß eine Anzahl künstlerische Persönlichkeit sich hier betätigt hat. Besonders Interesse beanspruchen die Mode-Entwürfe, die die Künstlerin in großer Zahl ausgestellt hat. Das Charakteristische für ihre Entwürfe ist nicht die Ausarbeitung schimmernder Details und Zubehöre, sondern die Ausarbeitung der Linie, der Silhouette. Einfache Kostentwurf, Einfachheit, eine gewisse Straffung des Stoffes, fast möchte ich sagen: ein Parallellismus der Linien sind die Hauptmerkmale ihrer geschmackvollen Entwürfe. Die Bewegung, die gerade während des Krieges eingeleitet hat, eine künstlerische deutsche Mode zu schaffen, hat bereits weitere Kreise ergriffen. Da und dort haben sich die einschlägigen Kreise der Sache angenommen und diese künstlerischen Ideen in die Praxis umgesetzt. Der Erfolg ist allenthalben groß gewesen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die hier geschilderten Kreise auch auf das hiesige Modegewerbe Einfluß gewinnen und eine befruchtende Wirkung auf die kommenden Demos ausüben. Die hiesigen Modehändler werden aus den Anregungen, die sie damit empfangen, sicher Nutzen ziehen können. Zu begrüßen und viele Kurse auch aus dem Grunde, weil sie aus die Hoffnung geben, daß die Macht der Auslandsmode ein für allemal dadurch gebrochen wird.

Fräulein Litzars Vielseitigkeit hat sich wie die Ausstellung deutlich zeigt, nicht auf das Gebiet der Frauenmode beschränkt. Siderieien, Webereien, allerlei sonstige Ornamententwürfe für Stoffe, die das bekannte kunstgewerbliche Atelier „Wiener Werkstatt“ zum größten Teil angefertigt hat, zeigen ebenfalls der Künstlerin handwerkliche nach. Selbst Arbeiten in Email hat Fräulein Litzars ausgestellt: übermalte Emailknöpfe, Plättchen usw., die als Buttons, Knäpfe, Ziergegenstände dienen sollen. Dabei hat sich die Künstlerin mit Erfolg eines alten französischen Emailverfahrens, des sogenannten „Lithographie“, bedient. Besonders Beachtung verdienen die Buch-Illustrationen, die Bühnenbilder, deren Originalaquarellentwürfe ausgestellt sind. Trotz aller Anspannung an die Vorlage eines Romans oder Dramas, mag es nun „Rebeckens „Mikol“, „Arlene Lupin“ oder ein Waldschacher Roman sein, hat die Künstlerin jedem einzelnen Entwurf eine persönlich charakteristische Note, immer unter Betonung des Wesentlichen, der Linie, unter Unterdrückung beschränkter Details zu geben gewußt.

Die Beratung dieser bedeutenden künstlerischen Kraft an unsere Provinzialregierung gibt uns die Hoffnung, daß das kunstgewerbliche Schaffen an unseren Schulen und in unserer Stadt eine höhere Bereicherung und einen hohen Aufschwung erfahren wird.

Personalveränderungen.

Bekanntmachung: zum Entnant: der Offiziersadjutant Max von Goltz (Saale a. S.), jetzt im Res.-Regt. Nr. 49.

Aus unserm Zoo.

In selten prächtigen, schimmernden Weiß steht der Weisberg. Nicht nur der Erdboden ist mit einer weißen Decke eingehüllt, sondern auch jeder Ast und jedes Zweiglein trägt seine schneeige Last. So entstehen allenthalben Bilder, die an das winterliche Hochgebirge gemahnen. Vor allem wunderbar ist der Blick von dem Turm auf das schneebedeckte Land, durch das sich als dunkles Band der Saale hinzieht. Damit aber der Besuch dieser Winterherrlichkeit nicht ohne Hochgebirgsausstattung geschehen kann, sind die Wege auf dem ganzen Berg in breiter Bahn frei gemacht. So kann man trodenen Fußes die Bergwandungen ausführen und sich der reizvollsten Bilder freuen, welche die Tiere, die Jägerbeute, die Wildschweine, die zahlreichen Hirscharten und nicht zuletzt die eigentümlichen Hochgebirgsstiere, die Gemsen, Steinböcke u. dergl., in der Winterlandschaft darbieten. — Morgen Sonntag ist nachmittags 3 1/2 Uhr im großen Festsaal Konzert vom Göttinger-Orchester. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstabzähl vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (Siehe Anzeige.)

Schulentslassung.

Die Königlich Preussische Regierung in Merseburg hatte genehmigt, daß überall da, wo in diesem Jahre die Konfirmation früher gelegt würde als auf Palmsonntag, die Entlassung der Schüler am 31. März erfolgen dürfte. In Abänderung dieser Verfügung ist aber neuerdings von der Regierung für den ganzen Bezirk angeordnet worden, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtigen besonderen Verhältnisse alle Kinder, welche am Ende ihrer Schulpflicht stehen, bereits am 31. März aus der Schule entlassen werden. Es dürfte sich empfehlen, die schulpflichtig werdenden Kinder am 1. April d. J. in die Schule anzuschicken.

Prüfungen am Oberlyzeum der Französischen Stützungen.

Die Lehramtsprüfung am Oberlyzeum der Französischen Stützungen fand am 24. Februar unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats Dr. Wagner aus Magdeburg statt. Zur ihre hatten sich die 5 Schülerin der Seminarstufe gemeldet, die allen aus dieser Jahresabteilung übrig geblieben waren; denn die 17 anderen hatten, dem Wunsch des Ministers folgend, sich ihren Anfang November zur Verfügung der Königlich Preussischen Regierung gestellt und deshalb das Lehramtszeugnis ohne Prüfung erhalten; sie unterrichten in Vertretung von ins Feld gezogenen Lehrern an verschiedenen Orten der Provinz. Die fünf Zurückgebliebenen: Gertrud Klüppel, Charlotte Hub aus Halle a. S., Marie Priglich aus Weisenburg, Margarete Hartmann aus Halle a. S., Marie Priglich aus Weisenburg, bekanden die Prüfung, davon die drei ersten und die letztgenannte unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am diese Lehramtsprüfung schloß sich an demselben Tage an und wurde am 25. Februar fortgesetzt und beendet die Reifeprüfung des Oberlyzeums, ebenfalls unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats Dr. Wagner. Ihr antraten sich 24 Schülerinnen aus O. L. I., welche alle für sich erklärt wurden, die gelehrt gebrachten unter Befreiung von Mündlichkeit: Anny Bergmann, Gertrud Bielig, Luise Boed, Charlotte Sanna, Irene Hoffmann, Charlotte Kessel, Leonore Lens, Klara Höller, Armgarb Otto, Ema Patruny, Klara Pflüg, Luise Kubean, Gertrud Klüppel, Charlotte Hub aus Halle a. S., Marie Priglich aus Weisenburg, Margarete Hartmann aus Halle a. S., Marie Priglich aus Weisenburg, Marie Klamm aus Osmünde, Dorothea Köhnenmeister aus Nottow, Elisabeth Lemm aus Stößen, Elisabeth Vielegang aus Glienau b. Joffen, Gertrud Libbende aus Juhl, Hanna Schröder aus Könnern, Hanna Hilfer aus Rattensfelde b. Magdala, Eva Wentel aus Weisenburg.

Gemeindevertretung von St. Moritz.

In der kürzlich im „Paradiesgarten“ abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung von St. Moritz wurden die Satzungen der Saramittlung durchberaten und angenommen. Der verordnete Superintendent Dien nach hat der Kirchengemeinde St. Moritz Lehwitz 10 000 M. remacht und zur freien Verfügung für kirchliche Zwecke gestellt. Das Kapital soll erhalten bleiben; von dem Zinses wird ein Teil nach den Verfügungen des Gemeindefiskus verwendet, der andere Teil zur Kapital geschlagen, bis es die doppelte Höhe erreicht hat. Herr Pastor Voigt, der neue zweite Geistliche von St. Moritz, hielt einen interessanten Vortrag über Kirchengemeinschaft, der in der folgenden Sitzung fortgesetzt und beendet werden soll.

Wir haben noch

grosse Vorräte preiswerter

Kleider-Stoffe, Futter-Stoffe, Tisch- und Bett-Wäsche
Hemdentuche, fertiger Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
Normal-Trikot-Wäsche, Taschentücher, Handtücher u. a. m.
Strümpfe, Socken, Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche,

die wir empfehlen
jetzt einzukaufen.
A. Huth & Co.
Halle a. d. S.
Gr. Steinstr.
u. Marktplatz

Jeder Abfall ist Geld!

In dieser ersten Zeit soll auch der kleinste Abfall zum Verkauf gebracht werden. Wer auch den kleinsten Abfall fortwirft oder gar verbrennt, schädigt sich selbst! Deshalb geht Mühe zum Verkauf, denn Sie werden bezahlt.

Zahl für alte Papierabfälle 100 Kilo 4.50 Mk. frei Hof
 Bücher und Zeitungen " " 6. " Domplatz.
 Akten und Kontorbücher " " 7. " "

Alten und Gefäßstücken werden unter Garantie sofort eingekauft. Dampf aller Art, Knochen, Eische, Wolle für Heereszwecke zu meinen bekannten hohen Preisen.

Nur Domplatz 9. Tel. 3285.

W. Theuring. Nur Domplatz 9. Tel. 3285.

Gasthof Modler, Buschdorf.
 Sonntag, den 27. Februar 1916
zwei große Militär-Streich-Konzerte
 ausgeführt von der Kapelle der 2. Ersatz-Abteilung des Infantr. Regiments Nr. 75.
 Leitung: Herr Sgt. Obermusikmeister C. Steuer.
 Abends: unter gütiger Mitwirkung der Operngesangs-Vtr. Käthe Kleinlein.
 Eintritt 80 Pfg.
 Militär für Fortepiano-Ermüdung. Vermehrt frei.
 General 3299. Späterliche bei eichrichthothan.
 Abfahrt Markt und Rückplatz mit 12-Minutenverkehr.

Saal der Logo zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
 Mittwoch, den 1. März, 8 Uhr:
LAMBRINO
 Schumann-Abend.
 Feschingschwank. Sonate Fis-moll Brindsen.
 Arabeske. Romanze Fis-dur. Vogel als Prophet. Traumeswirren.
 Konzertflügel: "Bildhauer". Vertreter: B. Döhl.
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.53, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saal der Logo zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
 Donnerstag, den 2. März, abends 8 1/2 Uhr:
Abschieds-Liederabend
Erich Auggspach.
 Am Klavier: Marlin Frey.
 Die schönsten Kriegsgedichte in mehrfacher Vertonung.
 Der Reinertrag soll dem Hall. Lazarettzug zufließen.
 Konzertflügel: "Bildhauer". Vertreter: B. Döhl.
 Karten zu M. 2.00, 1.50, 1.00 bei Heinrich Hothan.

Thalia-Säle.
 Donnerstag, den 2. März, abends 8 1/2 Uhr
Lichtbilder-Vortrag
Die Kriegsgefangenen in Deutschland
 Mit über 100 Wirklichkeits-Aufnahmen aus den deutschen Kriegsgefangenen-Lagern. Erstmals gehalten am 17. Dezbr. im Abgeordnetenhaus in Berlin.
 Redner:
 Kriegsteilnehmer Hauptmann a. D. Freiherr von Schieinitz.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.53, 1.05 bei Heinrich Hothan.
 Vereinsmitglieder erhalten gegen Vorzeigung der Mitglieds-karten im Vorverkauf Preisermäßigung.

Vorträge des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Aula der Universität Halle a. S.,
 abends 8 1/2 Uhr.
 Montag, den 28. Februar.
 Prof. Dr. med. Schmieden: Kriegschirurgische Leistungen zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit Verwundeter (mit Demonstrationen).
 Montag, den 6. März.
 Geh. Rat Prof. Dr. R. Bencke: Ueber Krankheitsvererbung und Krankheitsanalogie.
 Montag, den 13. März.
 Geh. Rat Prof. Dr. G. Anton: Geistige Epidemien und die Psychologie der Masse.
 Montag, den 20. März.
 Prof. Dr. A. Schenck: Die Kornkammer der Erde.

Auditorium maximum der Universität Halle a. S.,
 abends 8 1/2 Uhr.
 Donnerstag, den 2. März.
 Privatdozent Dr. Schürmann: Ueber Tuberkulose und ihre Bekämpfung.
 Donnerstag, den 9. März.
 Dr. phil. Max Klostermann: Die Verfälschung unserer Lebensmittel und ihre Bekämpfung.
 Donnerstag, den 16. März.
 Dr. med. Strauch: Der Arzt und die Berufswahl unserer Kinder.
 Donnerstag, den 23. März.
 Dr. phil. A. Fodor: Rolle der Chemie im praktischen Leben. I.
 Donnerstag, den 30. März.
 Dr. phil. Egon Eichwald: Rolle der Chemie im praktischen Leben. II.
 Der Besuch der Vorträge ist für die Mitglieder des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft unentgeltlich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 1 Mk.
 Für Nichtmitglieder kostet die ganze Reihe von Vorträgen 5 Mk., der einzelne Vortrag 50 Pfg.
 Mitgliederkarten können täglich auf der Geschäftsstelle des Bundes: Physiologisches Institut, Magdeburger Strasse 21, von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr und lerner an der Abendkasse erhalten werden.

Brennholz-Verkauf!
 Die Arbeitsstätte des Vereines für Volkswohl, Feilbstr. 13, Zugang von der Dehlfestische. Telefon 5028.
 1 Rmtr. fein gehackt 15 Mark,
 1/2 " " " 7.75
 1 Storb " " 0.70
 nur gutes Kiefernholz.

Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftlich und praktische Hand und Maschine. Vereinfachungen. Wandbüchlein. Einzahlung u. s. w.
Hallische Schreibstube.
 Gutschriftiges Unternehmen. Beschäftigung Studierender. Halbesche Str. 13. Besondere Aufmerksamkeit auf Stunden und Tage, auch im Haus und nach auswärtig.
 Carlstr. 16. Fernsprecher 6082.

BAD KISSINGEN Natrflöhe Mineralwässer
Rakoczy weltbekannt bei Stoffwechsellkrankheiten, Magen-, Darm-, Leber-, Herz- und Gicht-Erkrankungen etc.
Maxbrunnen Heil- und Tafelwasser bei Ratarhren, Nieren-, Blasen-, Gallenstein- und Gicht-Leiden.
Luitpoldsprudel bei Erschöpfungszuständen, Tropenkrankheiten, Drüsenkrankheiten, Verdauung störungen, Magen- und Darmkatarrh, Frauenleiden, Gicht, Katarrh der Luftwege etc.
Bockleiter Stahlbrunnen Organe; hervorragende Erfolge bei Ernährungskuren.
 Die Mineralquellen werden, wie sie der Erde entspringen, sorgfältig abgefüllt. Auf dieser rein natürlichen Füllung beruht die natürliche Heilkraft der Kurbrunnen, daher für Hauskuren sehr geeignet. Aerzte erhalten Vorzugsbedingungen, sowie Proben kostenfrei. Man verlange Brunnenschriften umsonst. Ueberall erhältlich oder direkt durch die Verwaltung der K. Mineralbäder Kissingen u. Bocklet.

Für Seereslieferung
 kaufe ich jeden Posten
Ochsen, Stiere, Kühe, Bullen und Färsen
 sowie
Hammel und Schafe.
 Offerten erbitet
Halle a. S. Joseph Frank.
 - Tel. 422. -

Kindergärtnerinnen-Seminar
 des Frauenbildungs-Vereines Eissenach, Vorfahrerstraße 9.
Staatliche Abschlußprüfung.
 Ausbildung in 1 1/2 bzw. 2 Jahren als Kindergärtnerin für Erziehung und Elementarunterricht in Familien, ferner für Kindergarten, Hort und u. Anstalten sozialer Fürsorge.
 Anmeldungen für diesen Kurs durch die Leiterin M. Peters.

Vermietungen.
Ludwig Wuchererstraße 74
 sind 2 aröß. Wohnungen zu vermieten, und zwar zum 1. April das II. Stockwerk mit 6 Zimmern und reichlich Zubehör zum Preise von 22. 882.-, einschließlich elektr. Treppeneinrichtung; zum 1. Juli ev. früher das III. Stockwerk mit 6 Zimmern und Zubehör zum Preise von 22. 728.-. Zu befechtigen bei Herrn A. Kammann, Poststr. 12.

In meinem Hause
Grosse Steinstrasse 74
 ist die **Erste Etage,**
 bestehend aus 12 großen Räumen und Zubehör, auch für **Geschäftsraum**
 passend, ganz oder geteilt per bald oder später zu vermieten.
Carl Steckner.

Brüderstr. 13
Laden
 Mark 500 und herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung, II. Etage, 800 Mk., sofort oder später zu verm.

Marienstr. 2,
 Nähe Leipzigerstr. u. Magdeburgerstr.
herrschafil. Wohn.
 (auch als Bureau geeignet)
 I. Etage, Salon, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Wäschekammer, Bodenheizung und reichliches Zubehör. I. April zu verm. Näheres 2. Etage.

5 Zimmer-Wohnung
 mit Balkon, Bad, Innenhof, Keller und Wobenz. sofort oder später zu vermieten. Näheres Feilbstr. 61 beim Hausmann.

Dölan,
 Waldstr. 40
 Einf.-Büro, 10 bis 12 Räume (11. u. 12. Etage), Bad, Wäschekammer, Gas, Wasser, gr. Veranda, Garage, großer Garten. I. April oder später zu verm. Näheres Feilbstr. 61 beim Hausmann.

Hardenbergstrasse 10
 herrschafil. Parkstr.-Wohnung, freie Lage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenhof und Zubehör, elektr. Licht, auch mit Wäschkasten zum 1. 4. 10 zu verm. Näheres Feilbstr. 61 beim Hausmann.

Thale Harz, Feilbstr. und Haupt-Verkehrsweg
 halbesche Str. 13. Besondere Aufmerksamkeit auf Stunden und Tage, auch im Haus und nach auswärtig.
 Carlstr. 16. Fernsprecher 6082.

Große herrschaftl. Etage
 (Vor. Uferstr. 2 - am Markt) mit Bad, Zentralheizung elektr. Licht, preiswert per 1. 4. zu vermieten.
Geschw. Loewendahl.

Freundl. 4 Zimmerwohn.
 in ruhigem Hause, Sonnenlicht, Kachel- und Wachsstein, per 1. April zu verm. Näheres Feilbstr. 13. vor.

Die Vermietung der Wohnküche und Stoffkammer, auch ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Arbeiten bei den angelegenen Verkaufsstellen zu haben sind die an Bebauung bereits werden können.

Volks-Kaffee-Hallen.
 Halle I am Leipziger Turm - Sonntag: 1.
 II Alte Promenade - Rest behn
 III Marienplatz.
 IV Vor dem Steintor - Sonntag: 1.
 Sonntag: 1.
 Es wird verabschiedet:
 Kaffee
 Kakao
 Milch
 Fett
 Speiseöl
 Butter
 Eier
 zu 5 Pfg.
 pro Becher
 Milch oder
 Glas.

Markter zu 5 Pfg. welche sich besonders in Weihnachten und Winterzeiten eignen und in allen Familien verwendet werden können sind in dem Laden sowie bei Herrn Kaufmann & Wenzel, Leipzigerstr. 30, und bei dem Geschäftsführer - Herrn Oskar Müller, Leipzigerstr. 30, zu erhalten.

Aus dem Felde beurlaubt.
 Heile Spezial, sowie eigene Spezialitäten.
 Wochentags 8 bis 12 bis 4 Uhr
Dr. Bruno Lehmann
 Gr. Ulrichstrasse 6/8, II.

Kopfwäsche
 mit elektr. Vibrations-Massage u. Friseur, Naturwolle (Ondul), 4 Mark.
Teerbehandlung 25 Pf. extra.
 Moderne Frisuren mit Naturwolle 60 Pf.
Gesichts-Dampfbad mit elektr. Massage 1.25 Mk.
 Handnagelpflege 1 Mk.
 Erste Klasse. 5 mod. Kabinen.
F. Dahm, Damen-Friseur,
 Schmeerstr. 5, I. Fernspr. 5334.

Eich. Ackerwalzen
 von 13-25 " stark, komplett fertig, versandt sofort, sowie eigene Spezialitäten. offeriert:
Gustav Müller,
 Zimmer- und Baumgewerk,
 Witten a. d. Elbe.

Offene Stellen

Baufechniker
 event. Kriegsgelächdiger, für Sachbau, absolet höher in allen Bauen, besonders in der Baukunst, möglichst auch mit Erfahrung im Eisenbetonbau von prakt. Bauweise gefordert. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. Angabe des Gehaltsunternehmens unter U. W. 874 an Rudolf Mosse, Bräunerstr. 4.

Bankhaus
 Lehrling
 stellt am 1. April 1916
 ein mit guter Schulbildung und Einl. (Fremd-)Sprachen. Off. u. B. 2728 an die Exped. d. Zig.

Stäh-Able „Stepperin“
 D. R. G. M. Jedermann kann mit dieser Able ohne besondere Vorkenntnisse arbeiten. Erhältlich in Schürmberg, Pöhlmann, Münte, Hölz, Gebrüder Steber u. Wagners. Preis 1.25 Mk. für 100 Stäh-Able. Bestellen Sie bei: D. R. G. M. Stepperin, Leipzigerstr. 17. M. Zucker, Feilbstr. 1/2, 72. Bestellen Sie bei: D. R. G. M. Stepperin, Leipzigerstr. 17. M. Zucker, Feilbstr. 1/2, 72. Bestellen Sie bei: D. R. G. M. Stepperin, Leipzigerstr. 17. M. Zucker, Feilbstr. 1/2, 72.

Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge
O I und Y I
 wird wieder um Liebesgaben gebeten. Besonders erwünscht sind: Tabak, Zigarren und Zigaretten, Hemden, Unterzeug, Strümpfe, Hands u. Taschentücher, Kopfkissenbezüge, Rosenkränze, Pantoffeln, Feuerzeuge, Zwiebacke, Kekse, Schokolade, Dürrobst u. Gemüse, sowie alle Liebesgabenmangelnde der Lazarettzüge O I u. Y I: Gr. Märkerstr. 7. Geschäftszeit von 7-12 und 2-6 Uhr.

Rüben zu Schnitzel und Kartoffeln zu Stocken
 trocken, billig in Lohn
Zuckerfabrik Klepzig, Eichen-Anhalt.

Stellenvermittlung
 für Handlungsgeschäften wochentags täglich von 12-3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinstätige. Unterrichts in allen Berufsrichtungen. Genügend und Mittelschulbildung. Französisch und Englisch. Mittelschul-Benennung, Besondere Unterhaltungsabende.
Kaufm. Verein für weibliche Angehörte, Göttestrasse 4, Zimmer 319.
I. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer.
 Johannes Meyer, Göttestr. 18, prt. 1.
 Telefon 3418. Vertretung von Ungeziefer unter Garantie. - Zahlung nach Erfolg. -

Familien-Nachricht.
Statt besonderer Mitteilung.
 Seinem jüngeren Bruder nach Jahresfrist folgend, starb früh Vaterland am 20. Februar infolge einer am 18. d. Mis. erhaltenen Verwundung im 30. Lebensjahre unser lieber Sohn und Bruder
Dr. Willi Thaer,
 Agrilkulturchemiker beim Kall-Syndikat in Santiago de Chile.
 Leutnant d. Res. des II. Pionier-Bat., Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeits-Medaille.
 Hamburg 36, den 24. Februar 1916.
Direktor Thaer und Familie.